



Montag, den

7. Januar 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

**Beförderungen, Ehrenbezeugungen, Entlassungen.**

Dresden, am 29. Decbr. 1838.

Se. Königliche Majestät haben dem Leutnant von Trautvetter vom 2ten leichten Reiter-Regimente Prinz Johann die nachgesuchte Entlassung aus Höchsth. Ihren Kriegsdiensten zu bewilligen geruhet.

**Bekanntmachung.**

Hocher Anordnung zufolge soll nunmehr Behufs der Ausführung der neuen Brandversicherungscatastration sämtlicher hiesiger Gebäude, mit der vorschriftmäßigen Prüfung der von den hiesigen Herren und Frauen Hausbesitzern und deren Stellvertretern eingereichten Declarationen über den Werth und die beabsichtigten Versicherungssummen verfahren und damit den

10ten Januar d. J.

der Anfang gemacht, sodann aber unausgesetzt bis zu Beendigung des Geschäftes solches fortgesetzt werden. Indem die sämtlichen hiesigen Gebäudebesitzer und deren Stellvertreter hiermit davon in Kenntniß gesetzt werden, wird denselben zugleich bekannt gemacht, daß dieses Prüfungsgeschäft durch die von der hohen Brandversicherungs-Commission dazu bestimmten Taxationsrevisoren,

Herrn Herrmann Teutler und

Herrn Johannes Winter,

unter Zuziehung der hiesigen Districtstaxatoren, des

Herrn Mauermeisters Kluge und

Herrn Zimmermeister Schumann,

und unter Begleitung eines Mitgliedes der bezüglichen städtischen Deputation bewerkstelligt werden wird.

Man versteht sich zu sämtlichen Herren und Frauen Hausbesitzern und deren Stellvertretern, daß solche den benannten Herren Revisoren und Taxatoren bei Prüfung, Besichtigung und Vermessung der zu catastrirenden Gebäude überall möglichst förderlich seyn werden, und soll übrigens, so weit thunlich, jebeßmal Tags vorher in die betreffenden Häuser davon, daß Tags derauf die gedachte Prüfung stattfinden, Nachricht ertheilt werden.

Dresden, am 5. Januar 1839.

Der Rath zu Dresden.  
Hübler, Bürgermeister.

**Gerichtliche Anzeigen.**

Bei der unterzeichneten Behörde sind I. nachfolgende Personen als abwesend bezeichnet, über deren

Leben und Aufenthalt seit rechtsverwährter Zeit Nachricht fehlt: 1) Carl Gottlieb Gäbler aus Noctris, der zu Ostern 1818 als Mühlknappe nach Ungarn gewandert ist und 14 Tage nach der Abreise die letzte Nachricht von sich gegeben, mit ohngefähr 1550 Thlr. Vermögen, und 2) Johann Gottlob Köppler aus Groß-Erkmannsdorf, der 1813 als gemeiner Soldat mit dem Regiment Prinz Anton nach Rußland marschirt ist, einer Affaire bei Berlin beigewohnt haben soll und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben, mit ohngefähr 16 Thaler Vermögen und Herbergsbefugnisse. Nicht minder II. sind die unbekanntes Gläubiger 1) des 1836 verstorbenen Tischlermeisters August Thomas Bernhard Harnapp hierorts und 2) des 1820 hier verstorbenen Geheimen Cabinets-Sanzlist Friedrich Traugott Lieder auszumitteln, sodann III. mit Eröffnung Concurfes zum Nachlaß des 1838 hier verstorbenen Königl. Bereiteres Majus Gotthelf Probsthain zu verfahren gewesen, wogegen endlich IV. zu Befestigung der unter den bekannten Gläubigern abgeschlossenen Vergleiche alle unbekanntes Anspruchsrechte zum Vermögen 1) des seit 1834 abwesenden Johann Georg Porisch aus Naußlitz, 2) des vormaligen Halbhüfners Johann Gottlob Faust in Köhschenbrode und zum Nachlaß 3) des 1837 verstorbenen Kaufmann Johann Gottlieb Heibig in Friedrichstadt-Dresden ausgemittelt werden sollen. Es ist daher hierorts beziehentlich Amtswegen und auf Antrag der Betheiligten zu Ermittlung des Lebens oder Todes der zuerst gedachten Abwesenden und zu Aufindung derjenigen Interessenten, welche als Erben oder Gläubiger oder aus andern Rechtsgründen an deren Nachlässe, oder an alle übrigen Verlassenschaften, Vermögens- und Depositarmassen Ansprüche zu haben vermeinen, in Gemäßheit der beiden Mandate vom 13. November 1779, was aber den Probsthainschen Nachlaß (III.) betrifft und, dafern sich beim Lieder'schen Nachlasse (II. 2.) Insolvenz herausstellen sollte, auch wegen dieses letzteren, nach dem Bankruttir-Mandat vom 20. December 1766, der Edictal-Prozeß zu eröffnen, und werden die Abwesenden unter I. und alle Anspruchsberechtigte jeder Art an deren Nachlaß und an die übrigen Verlassenschaften- und Vermögens-Massen, und zwar rücksichtlich des Probsthainschen und Lieder'schen Nachlasses bekannte und unbekanntes, im übrigen jedoch nur diejenigen, welche bei den Akten ihrer Personen und Ansprüche nach noch nicht genügend bekannt oder, soviel die Angelegenheiten unter IV. anlangt, welche den abge-

schlossenen Vergleich noch nicht beigetreten sind, hiers mit peremptorisch, bei Verlust des etwa zustehenden Rechts der Wiedereinsetzung in vorigen Stand, unter der Verwarnung, daß außerdem die Abwesenden unter No. 1. für todt und alle, welche an deren Nachlaß und die übrigen Massen und Bestände Ansprüche haben, deren für verlustig erklärt und von selbigen damit ausgeschlossen, über diese selbst aber, beziehentlich zu Gunsten derjenigen, die das nächste Recht daran melden und bescheinigen sollten, den Rechten nach weiter verfügt und sie den bekannten oder sich meldenden Erben oder Gläubigern, auch nach Befinden als herrenloses Gut dem Staatsfiscus zugesprochen werden sollen, geladen, im Probsthainschen Concourse

den 15. April 1839

und in allen übrigen Angelegenheiten

den 31. Mai 1839

zur rechten Gerichtszeit gebührend hier zu erscheinen, sich anzugeben, so viel Abwesenden unter 1. betrifft, unter Darthung der Personen-Identität, ihre Ansprüche zu melden und zu bescheinigen, darüber zu verfahren, zu beschließen und

den 6. Juli 1839

der Intotulation der Akten,

den 17. August 1839

aber der Bekanntmachung des Urteils oder Bescheids, womit wider die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr in Contumaz verfahren werden soll, beizuwohnen. Ferner ist im Probsthainschen Concourse und im Lieber'schen Nachlasse, insofern auch in diesem Insolvenz sich herausstellt,

der 31. August 1839

als Verhörstermin anberaumt worden und haben sich die betreffenden Gläubiger hierzu um 11 Uhr des Vormittags wieder gebührend hier einzufinden und gültlichen Verhörs und Vergleichs, wobei diejenigen, welche gar nicht erscheinen oder sich über Annahme des Vergleichs nicht deutlich erklären, als damit einverstanden betrachtet werden sollen, in Ermangelung Vergleichs aber

den 12. October 1839

der Eröffnung der Locatoria, womit wider die Außenbleibenden Mittags 12 Uhr gleichfalls in Contumaz verfahren werden soll, sich zu gewärtigen. Alle auswärtige Interessenten haben in hiesigem Orte wohnhafte, mit gerichtlichen, jedenfalls zur Annahme aller Zufertigungen hinreichenden Vollmachten versehene Procuratoren zu bestellen. Hierüber wird diese

**E d i c t a l - L a d u n g**

nach Vorschrift des Gesetzes vom 27. October 1834 andurch erlassen.

Dresden, am 27. Dezember 1838.

Des Königl. Justizamtes erste Abtheilung.  
P e c h m a n n.

### Oeffentliche Nachrichten.

1) Das Geschäftslocal der Königl. Commissionen zu Vorbereitung eines neuen Grundsteuer-Systems und wegen Ausmittelung des steuerfreien Grundeigenthums befindet sich in der zweiten Etage des auf der inneren Rampischen Gasse unter Nr. 667. gelegenen Hauses.

## 2) Dividende-Vertheilung

von 25 pro Cent.

Die nach §. 20. der Statuten bestimmte Zurück-erstattung des entbehrlich erachteten Theiles der Ueberschüsse, wird im Laufe dieses Jahres, nach Maßgabe der Zeit des Eintritts, mittelst einer Dividende von 25 pro Cent auf diejenigen Beiträge geleistet werden, welche in dem Jahre für 1834 für lebenslängliche Versicherungen gezahlt worden sind. Diese Vergütung erfolgt bei Entrichtung des nächsten Jahresbeitrags mittelst Zurechnung, gegen Vortziehung von Quittungen, wozu die Agenten am Zahlungstermine die Formulare aushändigen werden.

Leipzig, am 2. Januar 1839.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Dr. Beck. Dürbig. Kammerrath Frege. Gelbke.  
Harkort. Dr. Wiesand. Narius.

## 3) Dividendenzahlung.

Gegen Aushändigung des 1sten Dividendenscheines von den Actien des Vereins für das Steinkohlenwerk zu Gittersee, kann die erste Dividende von Neun Thaler per Actie vom 14. dies. Mon. an, bei der Casse des Vereins, Schloßgasse Nr. 336., dem Hôtel de Pologne gegenüber, erhoben werden.

Dresden, den 6. Januar 1839.

Die Direction

des Actien-Vereins für das Steinkohlenwerk zu Gittersee.

## 4) Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Comp.

Personenfrequenz in Dresden.

	Nach der Weintraube und Dberau	Von Dberau und der Weintraube	Summa	Fahrten
d. 1. Jan.	123 Pers.	124 Pers.	247 Pers.	4
" 2. "	151 "	96 "	247 "	4
" 3. "	97 "	88 "	185 "	4
" 4. "	104 "	97 "	201 "	4
" 5. "	156 "	147 "	303 "	4
Summa	631 Pers.	552 Pers.	1183 Pers.	20

### Gerichtl. u. außergerichtl. Versteigerungen.

1) Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Schänkungsbefitzer Johann Christoph Trensch zu Ponikau zugehörigen Grundstücke und Realgerechtsame, als:

- 1) das Schänkunggut nebst der seit langen Jahren dabei befindlichen halben Hufe,
- 2) die laut Kaufs de conf. 30. September 1812 erkaufen 1 Scheffel 10 Mg. Feld und Busch,
- 3) der laut Kaufs de conf. 28. November 1825 erkaufte s. g. Kröteich,
- 4) der vom Rittergute Linz laut Kaufs de conf. 13. October 1830 zurück gekaufte Brauereisamt sammt dazu gehörigen Gebäuden,
- 5) der laut Kaufs de conf. 1. December 1815 erkaufte kleine Teich

sammt Ein- und Zubehörungen, wozu namentlich außer denen zum großen Theil neu erbauten Gebäuden,

92 Dresdner Scheffel Ausfaat an Gärten, Feldern, Wiesen, Hutungen, Holzungen und Teichen gehören, und welche lokalgerichtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf zusammen

10,000 Thlr. — gl. — pf.

taxirt worden sind,

den 18. März 1839

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden, dergestalt jedoch, daß das dormalen von Trenschken selbst bewohnte neu erbaute Wohnhaus sammt Zubehör und ungefähr einer Meße Gartenland, welches unter obigen Grundstücken mit, auf 1,200 Thaler taxirt worden ist, daserne dessen Dismembration höhern Orts genehmigt wird, besonders und nur für den Fall zur Subhastation kommt, daß der Erlös der übrigen Grundstücke und Realgerechtsame zu Befriedigung der Gläubigerschaft nicht hinreicht.

Erstehungslustige werden daher hiermit geladen, gedachten Tages des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zum Bieten sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und, daß Mittags, nachdem die hiesige Schloßuhr die 12te Stunde ausgeschlagen haben wird, die zu versteigernden Grundstücke s. v. d. a. nach Maßgabe der bei nothwendigen Subhastationen bestehenden gesetzlichen Vorschriften und namentlich gegen sofortige Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme, d:m Meistbietenden werden zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen.

Die ungefähre nähere Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke und der darauf haftenden Gerechtsame und Oblasten sind aus dem in dem Schänkungute zu Ponikau aushängenden Anschlag zu ersehen. Linz, am 14. December 1838.

Die Gerichte allda

und  
Carl August Hähnel,  
v. Ger. Dir.

2) Freitag den 11. Jan. a. c. Vormittag 10 Uhr sollen in der Königl. Auktions-Expedition, große Brüdergasse Nr. 284., nachbenannte Pferde, Wagen und Geschirre, als:

- 1) ein polnisches Pferd, 5½ Jahr alt, Blauschimmel, zum Reiten und Fahren brauchbar,
- 2) ein dergl., älter, zu desgl. brauchbar,
- 3) drei div. braune Acker-Pferde,
- 4) eine einspännige Halb-Chaise und eine vierstgige Chaise,
- 5) ein pr. Sielengeschirre, ein Reitsattel und ein Trensenzaum,

meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,  
Königl. Amts-Auktionator u. Taxator, oder  
dessen verpfl. Assistenten  
Robert Julius Köhler.

### Kauf- und Verkauf-Erbietungen.

1) Ein lichtbraunes Pferd, 6 bis 7 Jahre kenntlich alt, ungebraucht und frisch, auch gesund, wie die Zeugnisse des Thierarztes bezeugen, steht zum Verkauf und ist das Nähere in Nr. 207. äußere Kampische Gasse im Parterre zu erfragen.

2) Eine Steindruckerei, welche bisher zwei Pressen beschäftigte, bei einigen Mitteln leicht einer noch größeren Ausdehnung fähig ist, soll mit allen Utensilien, besonderer Verhältnisse wegen billig verkauft werden und sind nähere Bedingungen auf freie Anfragen unter A. M. Z. poste restante Dresden zu erfahren.

3) Eine neuerbaute Mühle mit zwei Mahlgängen, Schneides- und Delmühle, auch ausbauendem Wasser, steht für 4000 Th'r. zum Verkauf. Näheres: Neustadt, Hauptstraße Nr. 159. zwei Treppen vorn heraus.

4) Große und kleine Häuser, mit und ohne Gärten, sind in Auswahl zu verkaufen durch Helbig's Geschäfts-Comptoir, Annengasse Nr. 735.

5) Ein Sekretair von Mahagoni und ein dergl. von Kirschbaum, Commoden, Nähtische, Sopha's, Stühle, Kleiderschränke und Bettstellen stehen zum Verkauf: kleine Brüdergasse Nr. 312. erste Etage.

6) Ein tafelförmiges Fortepiano für 40 Thaler und ein flügelörmiges für 70 Thlr., beide von Ernst Rosenkranz, sind zu verkaufen: Dstra-Allee Nr. 74. im Pianoforte-Leihmagazin.

7) Eine 4stgige, ganz bedeckte Chaise in gutem Stande, ist sehr billig zu verkaufen beim Stellmacher Schrupf, Drehgasse Nr. 220. u. 221.

8) Ein in Fischersdorf gelegenes steinernes Vorder- und Hinterhaus, welches erstere sich für einen Fleischer, Schänkwirth oder Feuerarbeiter eignet, ist zu verkaufen durch

Heinrich Hartmann  
(Rechtsc. u. Notar, Pfarrg. Nr. 1. 4te Et.)

### Pacht- und Miethgesuche, Verpacht- und Vermiethungen.

1) Große Kirchgasse Nr. 507. sind von Ostern an zwei Wohnungen, eine zwei Treppen für 40 und die andere vier Treppen für 20 Thlr. jährlich zu vermieten; die erstere jedoch nur an eine kinderlose Familie. Das Nähere beim Hausbesitzer daselbst.

2) Fortepiano's, in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstra-Allee Nr. 74.

3) Gesucht wird ein Gewölbe mittler Größe in einer der belebtesten Straßen der Altstadt, zu Ostern oder Johannis. Nachweisungen beliebe man im R. S. priv. Adress-Comptoir unter der Adresse S. G. R. abzugeben.

4) Schulgasse Nr. 4. ist von Ostern an das erhöhte Parterre, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern und allem geräumigen Zubehör, nebst Gartengenuß für den Preis von 250 Thln. zu vermieten.

5) Äußere Kampische Gasse Nr. 145. sind einige angenehme Wohnungen mit oder ohne Garten, zu dem Preis von 25 bis 40 Thln., Ostern beziehbar, zu vermieten.

6) Wilsdruffer Gasse Nr. 237. ist die im besten Zustande befindliche 4te Etage, eingetretener Umstände wegen zu nächste Ostern oder auch später zu vermieten und das Nähere deshalb im Gewölbe zu erfahren.

#### Dienst- u. andere Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.

1) Un bon maitre de la langue anglaise est cherché; pour des renseignements plus amples on prie de s'adresser: Johannissgasse Nr. 27. A. au 3eme à gauche.

2) Eine Demoiselle, welche im Französischen, in der Musik und in weiblichen Arbeiten gründlichen Unterricht ertheilt, sucht von jetzt an ein Engagement als Gouvernante. Adressen bittet man Scheffelgasse Nr. 183. im Klemptnergewölbe abzugeben.

3) Ein junger Mann, Expedient und Comptoirist, bestens empfohlen, wünscht ein seinen Wünschen entsprechendes Unterkommen. Geneigte Offerten wollen man unter „E. X.“ im R. S. pr. Adress-Comptoir gefälligst niederlegen.

4) Es wünscht eine Dame von gebildetem Stande an junge Mädchen nicht unter 10 Jahren Unterricht in verschiedenen Arten von Stickereten, im Malen auf Seidenzeugen, sowie auch im Ausschneiden kleiner Landschaften und Blumenstücke zu geben und ist das Nähere zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 269. in der 3ten Etage.

5) Ein Mädchen, das gut nähen, waschen und plätten kann, auch zwei Kinder in Aufsicht hat, kann, wenn sie schriftliche oder mündliche Empfehlung hat, sogleich einen Dienst erhalten: kleine Meißner Gasse Nr. 43. parterre.

6) Es sucht ein junger Mann, welcher auch in der Damenschneiderei nicht unerfahren ist, bei einer Herrschaft als Bedienter ein Unterkommen und bittet, versiegelte Adressen unter A. G. im R. S. pr. Adress-Comptoir abzugeben.

7) Ein Mensch von 24 Jahren sucht als Kutscher, Reit- oder Hausknecht ein baldiges Unterkommen. Näheres beim Hrn. Mühlführer Richter auf Reifewitz.

8) Es sucht ein junger Mensch, welcher mündlich und schriftlich gut empfohlen ist, bei einer Herrschaft oder in einer Handlung ein Unterkommen als Bedienter und kann sogleich antreten. Zu erfragen am See Nr. 57. zwei Tr. links.

9) Ein Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht und im Kochen nicht unerfahren ist, wird sofort gesucht: Altmarkt Nr. 10. dritte Etage.

10) Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer Küche vorstehen kann, sucht ein anständiges Unterkommen. Zu erfragen: Altstadt, Kirchgasse, im Schuhmacherladen.

#### Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) Sollte es nicht möglich seyn, daß Jemand in Dresden lebte, der sich geneigt fühlte, eine vor Gott

gefällige Wohlthat auszuüben an einem gewiß rechtlichen und braven hiesigen Bürger und Geschäftsmann, der durch verschiedene Unglücksfälle unverschuldet in seinem Geschäft zurück gekommen ist, durch ein Darlehn von 200 Thln. gegen nicht allzu hohe Zinsen und erleichterte Zurückzahlung, wieder auf zu helfen. Wer helfen kann, der helfe bald; es gilt eine im Stillen seufzende Familie damit zu retten, und ist nicht verloren, auch wird sich ein solcher Helfer vor Gott und den Menschen wohlgefällig machen. — Sollte sich ein solcher Edler unter Dresdens Bewohner hierzu geneigt fühlen, so bittet man, seine Adresse gefälligst unter G. H. M. poste restante Dresden niederzulegen.

2) 3000, 2000, 1000, 500 und 400 Thlr. sind sofort auf Hypothek auszuleihen durch Helbig's Geschäftscomptoir, Annengasse Nr. 735.

3) 30,000 Thlr. im Ganzen oder in einzelnen Posten werden gegen hypothekarische oder sonstige genügende Sicherheit sofort zu erborgen gesucht durch Steuerprof. Fleck.

#### Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

##### Zwanzig Thaler Belohnung.

Sonnabend-Abend ist ein Geldsack mit 100 Thalern Cour. vom Eisenbahnhofe bis auf die Frauengasse verloren worden. Wer solchen große Frauengasse Nr. 415. 2te Etage abgibt, erhält obige Belohnung.

#### Empfehlungen, Wünsche, Bitten, Dank-sagungen.

1) Für das, von den hochverehrten Mitgliefern der hiesigen anglicanischen Kirchengemeinde dem Stadtwaishause heute verabreichte Geschenk von **Funfzig Thalern** spricht ihren tiefgefühlten Dank aus:

die Inspection des Waisenhauses.

Dresden, den 5. Januar 1839.

2) Unterzeichneter Verein macht es sich zur besondern angenehmen Pflicht, zu veröffentlichen, daß die letzten Weihnachtsgaben zum Wohl vieler Bedürftigen auch diesmal recht reichlich ausfielen. Die Einnahme betrug 1052 Thlr. 16 gr. 6 pf. incl. 124 Thlr. Entrée-Geld und 133 Thlr. Gewinn durch die Verlosung der unverkauft liegen gebliebenen Weihnachtsgeschenke. Dieser schöne Beweis der regsten, thätigsten Theilnahme setzte den Ausschuss des Vereines in den höchst beruhigenden Stand, auch für das nächste Jahr die Budgets unverändert für seine drei **Ausgaben** bestimmen zu können, nämlich: die Speisung der Hausarmen in den härtesten Wintermonaten, die Unterstützung in jeder Art an verhehlichte, arme Wöchnerinnen, und die drei Kinderbewahranstalten. Heil und Segen allen unsern wohlwollenden Freunden! Diesen Wunsch sprechen wir mit dankbar gerührten Herzen hiermit aus.

Dresden, am 5. Januar 1839.

Der Frauen-Verein.

3) Freund, willst Du ein Krügel köstlich bairisch Lagerbier trinken, (dem vorjährigen vom Waldschlößchen gleich), so gehe hin „zur Tanne“ und fordere: **Medinger**.

(Hierzu ein Extrablatt.)

# Extrablatt zu Nr. 7. des Dresdener Anzeigers.

## Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

1) Die neuen Samen-Verzeichnisse von vielen der besten Sorten Gemüse, sehr schönen Blumen- und andern Samenforten, Nelkenpflanzen und dergl. der Herren

**J. J. Gottholdt & Comp.**  
in Arnstadt

sind angekommen und gegen portofreie Briefe unentgeltlich zu haben. Daß dieses alte berühmte Haus sich stets der größten Solidität befließiget hat, ist genugsam bekannt und diene statt aller weiteren Empfehlung.

Bestellungen und Gelber nimmt für sie an  
Lode's Commission-Comptoir,  
Seegasse Nr. 41. erste Etage.

2) Einem hochzuverehrenden Publikum wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dießjährigen Fastenbretzeln Sonnabend den 12ten Januar ihren Anfang nehmen und bei den unterzeichneten Weißbäckermeistern stets zu haben sind.

August Louis Meirer, Augustusstraße Nr. 572.

Gottfried Leberecht Scheibel,  
Scheffelgasse Nr. 765.

Christian Gottlob Doß, äußere  
Rampische Gasse Nr. 203.

Friedrich August Jahn, Frei-  
berger Straße Nr. 6. A.

Carl Polycarp Bulius, Neu-  
stadt, Niedergrab. Nr. 163.

Conrad Heinr. Hübner, Frie-  
drichst., Wasserseite Nr. 43.

## Waaren-Ausbietungen.

1) Ich empfang aus Newyork

**Codfish Sounds & tongues**

— Schlund und Zunge vom Cabeljau —  
gepökelt, eine in Amerika sehr beliebte Speise.  
Die Zubereitung derselben für die Tafel ist  
einfach.

Theodor Loesch,  
Kreuzgasse.

2) Eine frische Zufuhre

echt Westphälischer Schinken, sowie Gothaer Cervelat-, Trüffelwurst u. empfiehlt in großer Auswahl

und bester Qualität das Gothaer Fischwaaren-Lager  
von  
W. Wenter.

3) Von

**Palm-Wachs-Lichten**  
schönster Qualität,

4, 6 und 8 Stück auf's Pfund,  
habe ich wieder reichlichen Vorrath und bin im Stande, die in letzterer Zeit darin nicht angenommenen größeren Aufträge zum billigsten Preise auszuführen.

Ernst Baerwaldt,

Witsdruffer Gasse Nr. 237.  
dem Hôtel de France gegenüber.

4) Fertige Divans, Ottomanen, Fauteuils und Stühle sind zu verkaufen: innere Pirna'sche Gasse Nr. 693. vierte Etage.

5) Dienstag den 8. Januar ist frische Sülze, Leber- und Blutwurst zu haben

bei dem Speisewirthe Reichmann,  
äußere Pirna'sche Gasse.

## Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunstfachen.

1) In der Buchhandlung von G. Karl Wagner in Dresden (am Judenhofe, der Kön. Gemäldegalerie gegenüber) ist zu haben:  
A. von Train (königl. baier. quiesc. Hauptmann),  
des gerechten und vollkommenen

**Waidmanns neue Practica**

zu Holz, Feld und Wasser; oder die edle Jägerei nach allen ihren Theilen. Ein Lehrbuch für angehende und ein Handbuch für geübte Jäger und Jagdfreunde. 2 Abtheil. 36 enggedruckte Median-Octav-Bogen. gr. 8. Ladenpr. 2½ Thlr.  
Was man von diesem vollständigen und auf sehr vieljährigen practischen Erfahrungen begründeten Lehrbuch der gesammten Jagdkunde zu erwarten habe, davon ist bereits das Weitere in dem zu Anfang d. J. ausgegebenen Subscriptions-Prospectus ausführlich mitgetheilt worden. Der Anklang, den jener Prospectus überall gefunden und die große Zahl von Subscribenten, welche er herbeigezogen hat, beweiset, daß noch vieler lebendiger Sinn für die Jagdwissenschaft vorhanden ist und daß man zu vorstehendem Werke, welches Vollständigkeit mit gedrängter und kernhafter Kürze vereinigt, Zutrauen hat. Aus demselben ist auch besonders abgedruckt und einzeln zu haben:

Vollständiges Wörterbuch

**der gesammten Jagdwissenschaft,**

worin nicht bloß die üblichen Kunstausdrücke erläutert, sondern auch alle Wildgattungen und sonst bei der hohen und niedern Jagd vorkommenden Gegenstände und Kenntnisse beschrieben und abgehandelt werden. gr. 8. 1½ Thlr.

2) In allen Buchhandlungen, in Dresden in der Arnoldischen, ist zu haben:

St. M. Hennig: Geheim gehaltene

**Fischfünfte.**

Oder Anweisung, auf alle Arten Fische den Köder,

die Bitterung oder Lockspeise zu machen, um sie in Reusen und Säcken, mit der Angel und dem Zeuggarne und mit den bloßen Händen zu fangen; eben so auch die Bitterung auf Krebse, sie in Reusen und Säcken, mit dem Ketscher und den Stecknetzen zu fangen, nebst manchem Wissenswürdigem für Fischliebhaber, Teichbesitzer und Fischer, die künstliche Besamung der Teiche mit Fischen und Krebsen und mehrere geheim gehaltene Künste betreffend. 8. geh. Preis: 8 gl.

3) Als ein schätzbares Buch ist Jedermann zu empfehlen und in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden zu haben:

**Fünfhundert der besten Hausarzneimittel**

gegen alle Krankheiten der Menschen.

Mit einer Anweisung, wie man ein gesundes und langes Leben erhält, — wie man einen schwachen Magen stärken kann, — nebst Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke. broch. Preis 12 gl.

**Einladung zu Concerten, Festen, Schau- stellungen etc.**

Daß morgen, Dienstag, den 8ten Januar, Extra-Concert ist, zeige ich hierdurch ergebenst an. Entrée à Person 1 Groschen.

Große Wirthschaft im Kgl. großen Garten. Frieder. verm. Bär.

**Getreidepreise in Dresden, vom 31. December 1838 bis 4. Januar 1839.**

Auf dem Markte in der Stadt Dresden:

	Eldr. gl.	Eldr. gl.	ger. gl.	Eldr. gl.
Roggen	4 4 bis 4 6		4 2 bis —	
Weizen	— —	— —	4 20	5 2
Gerste	3 —	3 4	— —	— —
Hafer	1 20	2 4	1 18	— —

**Angekommene Reisende, am 6. Jan. 1839.**

- In St. Wien: Hr. Kfm. Bahn a. Berlin.
- In St. London: Hr. Kfm. Betsche a. Gakla.
- In St. Berlin: Fr. Hüttenverwalter Jasskow a. Moskau, Frl. Le Dantu a. Holland, die Hrn. Kfl. Rahlbeck a. Hohenstein u. Buttermann a. Strelitz.
- In St. Gotha: Hr. Kfm. Pferdmeines a. Gladbach.
- In St. Rom: Hr. Kfm. Bauer a. Herrnhut.
- In St. Prag: Hr. Fabr. Herrmuth u. Hr. Kfm. Brix a. Warnsdorf.
- In St. Freiberg: Hr. Lehrer Gdhring a. Bernbruch.
- In St. Leipzig: Hr. Colorist Schulze u. die Hrn. Kfl. Heyer u. Jungmichl a. Warnsdorf.
- Im gr. Rauchh.: Die Hrn. Kfl. Pietschmann a. Nixdorf, Koch a. Coswig u. Schweiger a. Hamburg, Hr. Stud. Hofmann a. Freiberg.
- Im kl. Rauchh.: Hr. Kfm. Heller a. Chemnitz.
- Im deutschen H.: Die Mad. Schmidt a. Pirna u. Fiebiger a. Bauzen, Hr. Stud. Sinn a. Tharandt.
- Im Mohrenkopf: Hr. Cand. Gensel a. Rochlitz.
- In St. Altenb.: Hr. Maler v. Quandt a. Meissen.

B. Gastw. Förster: Die Hrn. Cand. Erwe a. Strehla u. John a. Freiberg.

**Gewicht- und Preis-Bestimmung für Brod, Semmel, Mehl und Kleie, vom 6. Januar 1839 an.**

I. Semmels und Dreierbrod, Waare und Hausbackenbrod.	Gewicht.		
	Drd.	Lib.	Qt.
eine Groschensemmel . . . . .	—	24	—
eine Sechsersemmel . . . . .	—	12	—
eine Dreiersemmel . . . . .	—	6	—
ein Herrnschferbrod von Semmelteig in langer Form	—	12	—
ein Herrendreierbrod von Semmelteig in langer Form	—	6	—
ein weißes Sechserbrod in runder Form	—	17	1 1/2
ein weißes Dreierbrod in runder Form	—	8	2 1/2
ein hausbacken Viergroschenbrod in runder Form	5	31	—
ein hausbacken Dreigroschenbrod in runder Form	4	15	1
ein hausbacken Zweigroschenbrod in runder Form	2	31	2
ein hausbacken Groschenbrod in runder Form	1	15	3

  

II. Feines reines Roggen-Brod, Mehl und Kleie.	Preis.		
	Eldr.	gl.	pf.
ein zweispündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	2	—
ein vierspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Dresdener Roggenbrod in langer Form	—	6	—
ein zweispündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	2	—
ein vierspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	4	—
ein sechsspündiges feines reines Lockwitzer Roggenbrod in langer Form	—	6	—
ein Viertel gutes Weizenmehl . . . . .	1	19	—
eine Meze gutes Weizenmehl . . . . .	—	10	9
ein Viertel mittleres Weizenmehl . . . . .	—	20	4
eine Meze mittleres Weizenmehl . . . . .	—	5	1
ein Viertel Weizenkleie . . . . .	—	5	—
ein Viertel Roggenmehl . . . . .	1	8	4
ein Viertel Roggenkleie . . . . .	—	7	4

Der Scheffel Weizen ist:  
 beim Gebäck zu 7 Eldr. 14 gl. — pf., nämlich:  
 5 Eldr. 7 gl. — pf. vormonatlicher durchschn. niederer Marktpreis des guten Weizens in Dresden,  
 — 11 10 städtisches Abgaben-Fixum,  
 1 19 2 Fabrikationkosten,  
 beim Mehl zu 6 Eldr. 1 gl. — pf., nämlich:  
 5 Eldr. 7 gl. — pf. Einkaufspreis, wie oben,  
 — 4 — städtische Abgaben,  
 — 14 — Fabrikationkosten;  
 der Scheffel Roggen aber:  
 beim Gebäck zu 5 Eldr. 7 gl. 1 pf., nämlich:  
 4 Eldr. 5 gl. — pf. vormonatlich. niederer Durchschn. Einkaufspr. in Radeburg,  
 — 4 2 städtisches Abgaben-Fixum,  
 — 21 11 Fabrikationkosten,  
 beim Mehl zu 4 Eldr. 17 gl. — pf., nämlich:  
 4 Eldr. 5 gl. — pf. Einkaufspreis, wie oben,  
 — 4 — städtische Abgabe,  
 — 8 — Fabrikationkosten,  
 in Ansatz gebracht.

**Tagebuch für Fremde.**

- Dienstag. 1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)
- Montag. 2) Öffentliche Vergnügungen. Theater: Macbeth, Trauerspiel in 5 Akten, von Shakespeare. (Ende um 9 Uhr.)